

SICHERHEITSDATENBLATT

GEMÄß VERORDNUNG (EG) 1907/2006/EG (REACH, ARTIKEL 31)

Sakarot D Wachsköder

BAuA-Zulassungsnummer: DE-0001393-14



ersetzt Version: 23.01.2018

überarbeitet: 30.07.2019

Druckdatum: 30.07.2019

1 Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Sakarot D Wachsköder

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Anwendungsfertiger Pastenköder, enthält Difenacoum (0,005%w/w), zur Bekämpfung von Ratten und Mäusen in und an Gebäuden (Rodentizid). Nicht zugelassen zur Verwendung in Rattenbaue.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Killgerm GmbH, Bussardweg 16, 41468 Neuss, Deutschland

Tel. +49(0)2131-718090, verkauf@killgerm.de

1.4 Notrufnummer

Informationszentrale gegen Vergiftungen Bonn, Tel: +49(0)228-19240

2 Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder des Gemischs



Signalwort: Gefahr

Repr. 1B; H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

STOT RE 2; H373: Kann die Organe schädigen (Blut) bei längerer oder wiederholter Exposition.

2.2 Kennzeichnungselemente

Einstufung gemäß GHS-Richtlinie 1272/2008:

- **P201:** Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
- **P202:** Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
- **P260:** Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen.
- **P280:** Schutzhandschuhe tragen.
- **P308 + P313:** Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen.
- **P314:** Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.
- **P405:** Unter Verschluss aufbewahren.
- **P501:** Inhalt/ Behälter gemäß den nationalen Vorgaben entsorgen.

Zusätzliche Sicherheitshinweise: Anwendung nur nach Gebrauchsanweisung um ein Risiko für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu vermeiden. Anwendung des Produktes in manipulations-sicheren Köderstationen oder verdeckt in gleichermaßen zugriffsgeschützt in Bereichen, die für Kinder und Nicht-Zieltiere (insbesondere Katzen, Hunde und Schweine) unzugänglich sind. Gefährlich für Wildtiere.

2.3 Sonstige Gefahren

Keine bei normaler Verwendung.

Das Produkt enthält Difenacoum, ein indirekt wirkendes Antikoagulans. Nach Aufnahme des Köders treten normalerweise erst nach 12-18 Stunden Anzeichen einer Vergiftung auf. Anschließend treten sie stärker in Erscheinung und können sich dann auch rasch ausbilden.

Zu den typischen Vergiftungssymptomen infolge erhöhter Blutungsneigung zählen: verlängerte Prothrombinzeit, leichtes Auftreten von Haut- und Zahnfleischbluten, Blut in Stuhl und Urin, starkes Bluten nach kleinen Schnittverletzungen und Hautabschürfungen, bleiche Mundpartie, Appetitlosigkeit, und allgemeine Schwächezustände. Stärkere Vergiftungen zeichnen sich durch innere Blutungen und Schockzustände aus.

Bei Verschlucken ist das Produkt für Säugetiere (Haustiere) und Vögel gesundheitsschädlich. Der Kontakt mit dem Mittel sollte daher generell auf die Zielorganismen beschränkt bleiben.

3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**3.1 Stoffe**

Nicht anwendbar

3.2 Gemische

	Einstufung	Konzentration	H-Sätze
Difenacoum CAS-Nr.: 56073-07-5	Acute Tox 1 (oral) Acute Tox 1 (dermal) Acute Tox 1 (inhalation) Repr. Tox 1B STOT RE 1 Aquatic Acute 1 Aquatic Chronic 1	0.005% w/w	H300 H310 H330 H360D H372 H400 H410
Bitrex CAS-Nr.: 3734-33-6	Acute Tox 4 Skin Irrit. 2 Eye Dam 1 Aquatic Chronic 3	0.001% w/w	H302, H332 H315 H318 H412

Siehe Abschnitt 16 zur Erläuterung der H-Sätze und zur Einstufung der Inhaltstoffe.

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen**4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Dieses Produkt enthält einen gerinnungshemmenden Stoff (Antikoagulans). Bei Verzehr können folgende Symptome auftreten, auch verspätet: Nasenbluten und Zahnfleischbluten. In schweren Fällen kann es zu Blutergüssen (Hämatomen) und Blut im Stuhl oder Urin kommen.

Gegenmittel: Vitamin K1, das nur von (veterinär-)medizinischem Fachpersonal verabreicht werden darf.

Bei Hautkontakt: Haut zuerst nur mit Wasser und danach mit Wasser und Seife waschen.

Bei Augenkontakt: Augen mit Augenspülung oder Wasser ausspülen und die Augenlider mindestens 10 Minuten offenhalten.

Bei Verschlucken: Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Bewusstlosen Personen niemals etwas über den Mund verabreichen. Kein Erbrechen hervorrufen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Bei Verzehr durch ein Haustier einen Tierarzt aufsuchen.

Bei Verschlucken durch Haustiere einen Tierarzt zu Rate zu ziehen.

Auf den Köderstationen müssen folgende Angaben vorhanden sein: „nicht bewegen oder öffnen“, „enthält ein Rodentizid“, „Produktname oder Zulassungsnummer“, „Wirkstoff(e)“.

Die Köderstationen müssen mit den folgenden Informationen gekennzeichnet werden: „nicht bewegen oder öffnen“; „enthält ein Rodentizid (Ratten- bzw. Mäusegift)“; „Bezeichnung des Produkts“; „Wirkstoff(e)“ und „bei einem Zwischenfall die Giftnotrufzentrale anrufen [Telefonnummer ist vom Zulassungsinhaber anzugeben]“.

Vergiftete Personen dürfen unter keinen Umständen allein gelassen werden.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Difenacoum ist ein Antikoagulans, das nach Aufnahme zu Blutungen führen kann. Dabei können die Symptome einige Tage verzögert auftreten. Vergiftungen können zu einem erhöhten Auftreten von Blutungen führen. Bei schweren Vergiftungen kann es zu starken inneren Blutungen und einem Kreislaufkollaps kommen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Im Falle eines Unfalls oder bei Unwohlsein sofort ärztlichen Rat einholen.

Hinweis für Ärzte: Difenacoum ist ein indirektes Antikoagulans. Phytomenadion und Vitamin K1 wirken als Antidot. Eine Bestimmung der Prothrombinzeit sollte frühestens 18 Stunden nach Verzehr des Köders stattfinden. Bei erhöhter Prothrombinzeit sollte Erwachsenen 40mg VitaminK1/Tag und Kindern 20mg Vitamin K1/Tag in mehreren Dosen verabreicht werden. Solange Vitamin K1 geben bis sich die Prothrombinzeit normalisiert. Die Bestimmung der Prothrombinzeit bis zwei Wochen nach Absetzen der Vitamin K1-Gaben fortsetzen. Vitamin K1-Gabe wiederaufnehmen, falls sich die Prothrombinzeit in dieser Zeit wieder erhöht.

Wichtiger Hinweis: Vitamin K3 ist unwirksam.

Für weitergehende Auskünfte zur Behandlung von Vergiftungen mit Antikoagulantien sollte die Informationszentrale gegen Vergiftungen Bonn, Tel: +49(0)228-19240 kontaktiert werden.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Wasser, Schaum, Löschpulver oder CO₂. Schwelendes Material mit Sprühwasser kühlen, um eine Wiederentzündung zu verhindern. Behälter und die Umgebung mit Sprühwasser kühlen.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Das Produkt ist nicht entzündlich, aber brennbar. Im Falle eines Feuers können giftige Gase wie Kohlenmonoxid entstehen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Außenluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Weitere Angaben in den Abschnitten 7 und 8.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Es ist sicherzustellen, dass das Produkt nicht in Wasserläufe, Abflüsse oder ins Grundwasser gelangt. Sollte dies dennoch geschehen, so sind umgehend die zuständigen Behörden zu informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Verschüttetes Produkt von kontaminierten Flächen entfernen. In einem beschrifteten Behälter für die Entsorgung sammeln. Siehe auch Abschnitt 13.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

7 Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Anwendung und Lagerung des Produktes nur gemäß Gebrauchsanweisung. Siehe außerdem Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstung. Jeglichen Kontakt mit dem Mund vermeiden. Hände und ungeschützte Hausstellen nach der Anwendung und vor dem Essen waschen. Behälter vollständig entleeren und sicher entsorgen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

In Originalbehälter aufbewahren. Kühl und trocken an gut belüfteter Stelle lagern. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Entfernt von Lebens- und Futtermitteln lagern. Nicht zusammen mit Produkten lagern oder transportieren, die einen Eigengeruch haben.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Vor der Verwendung des Produkts die Gebrauchsanweisung lesen.

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

Es gibt keine speziellen nationalen Grenzwerte, die zu kontrollieren wären.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Es sollte eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden. Folgende Empfehlungen werden gegeben:

Schutzausrüstung	Gebrauch	Verschütten
Atemschutz		Halbmaske (EN140) mit Partikelfilter (EN 143) mit notwendigem Schutzfaktor (Min).
Handschuhe	Aus synthetischem Gummi/ PVC, gemäß EN 374 (300mm lang), z.B. Nitril	aus synthetischem Gummi/ PVC. Gemäß EN 374 (300mm), z.B. Nitril
Overall	Grundtyp, z.B. Poly-Baumwollgewebe oder Schutzanzug 5/6.	Schutzanzug Typ 5/6.
Brille/Gesichtsschutz		Schutzbrille gemäß EN 166 3459B.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen: blauer Pastenköder

Geruch: charakteristisch nach Modelliermasse

pH-Wert: 6,3

Dichte: 1,11

Entflammbarkeit: brennbar bei Feuer

Siedepunkt: nicht anwendbar

Dampfdichte und Dampfdruck: nicht anwendbar

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: nicht anwendbar

Wasserlöslichkeit: unlöslich

Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln: keine Angaben

Explosionseigenschaften: nicht explosiv

Oxidierende Eigenschaften: nicht oxidierend

Verdunstungsrate: keine Angaben

Verteilungskoeffizient: keine Angaben

Zersetzungstemperatur: keine Angaben

Selbstentzündungstemperatur: 371°C

9.2 Sonstige Angaben

keine

10 Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Nicht reaktiv.

10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Temperatur- und Druckverhältnissen beim Umgang mit und bei der Lagerung.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Nicht zu erwarten.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Extreme Temperaturen vermeiden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Nicht in der Nähe starker Oxidationsmittel lagern.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Feuer können Kohlenmonoxid und Stickoxide entstehen. Die Dämpfe sind giftig und reizend.

11 Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

- a) Akute Toxizität: Die Information wurde von den Eigenschaften des Wirkstoffes abgeleitet. Orale LD₅₀ (Ratte) >2000mg/kg; Einatmen ist kein anzunehmender Expositionsweg.
- b) Ätz-/Reizwirkung (Haut, Augen, Atemwege): keine Reizungen zu erwarten. Die Information wurde von den Eigenschaften des Wirkstoffes abgeleitet.
- c) Korrosivität: Das Produkt ist nicht als korrosiv eingestuft.
- d) Sensibilisierung: Das Produkt enthält keine sensibilisierenden Stoffe für Haut oder die Atemwege.
- e) spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition: Das Produkt wurde nicht getestet. Wiederholte Dosen kleiner Mengen können Organe schädigen. Beschädigt das Koagulationssystem.
- f) Mutagenität/ Karzinogenität: Das Produkt enthält keine Stoffe, von denen derartige Eigenschaften bekannt sind.
- g) Reproduktionstoxizität: Das Produkt kann das Kind im Mutterleib schädigen.

11.2 Weitere Angaben

Siehe Abschnitt 2.3

12 Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die Eigenschaften der einzelnen Inhaltsstoffe.

Der Wirkstoff Difenacoum (CAS 56073-07-5) ist eingestuft als sehr giftig für Wasserorganismen und kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Wird das Produkt jedoch nach Gebrauchsanweisung verwendet, ist eine Kontamination der Umwelt nicht zu erwarten.

Toxizität Difenacoum:

- Fisch: LC50 (96h) 0,064 mg/l, *Oncorhynchus mykiss* (Richtlinie 92/69/EEC, C.1)
- Aquatische Invertebraten: EC50 (48h) 0,52 mg/l, *Daphnia magna* (Richtlinie 92/69/EEC, C.2)
- Algen: kein beobachteter Effekt (72h) 0,25 mg/l (Wachstumsrate), *Pseudokirchneriella subcapitata*

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Der Abbau im Boden erfolgt sehr langsam. Die Halbwertszeit für Difenacoum im Boden beträgt 439 Tage.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Difenacoum: Beruhend auf dem n-Oktanol /Wasser-Koeffizienten (log POW) ist eine Akkumulation in Organismen möglich.

12.4 Mobilität im Boden

Die Mobilität von Difenacoum im Boden ist gering und wird wesentlich vom Bodentyp beeinflusst. Difenacoum und seine Zerfallsprodukte dürften sich kaum durch den Boden bewegen und ins Grundwasser gelangen, selbst wenn sie in geringer Menge unmittelbar in den Boden gelangen.

Beurteilung des Transportes zwischen verschiedenen Umweltkompartimenten: Nach Exposition von Boden, ist die Anheftung zu Bodenpartikeln wahrscheinlich und daher eine Kontamination des Grundwassers nicht zu erwarten.

12.5 Ergebnis der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht notwendig.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Keine bekannt.

13 Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Die Entsorgung des Produkts, leere Behälter und kontaminierter Verpackung hat gemäß lokalen Vorschriften zu erfolgen.

Restköder/ kontaminierte Schutzkleidung sind gemäß Abfallschlüssel 20 01 19 zu entsorgen. Behälter nach Möglichkeit vollständig entleeren und wie Restköder entsorgen.

Alle Gegenstände, die mit dem Produkt in Kontakt gekommen sind, dürfen nicht als Haushaltsabfall entsorgt werden oder mit Wasser in Kontakt kommen.

Fragen zur ordnungsgemäßen Entsorgung richten sie bitte an die lokalen Abfallbehörden.

14 Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer

Nicht anwendbar

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Nicht anwendbar

14.3 Transportgefahrenklassen

Nicht anwendbar

14.4 Verpackungsgruppe

Nein

14.5 Umweltgefahren

Nicht anwendbar

14.6 Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender

Nicht anwendbar

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

15 Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- a.) Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH); REACH steht für *Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals* (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien).
- b.) Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP); CLP steht für *Classification, Labelling and Packaging* (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen).
- c.) BPD (Biozidprodukte-Richtlinie), Verordnung (EU) Nr. 528/2012.

Anwendung nur durch geschulte berufsmäßige Verwender.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Angaben zum Umgang mit dem Produkt finden sich in den Abschnitten 7 und 8.

16 Sonstige Angaben

Gebrauchsanweisung auf dem Etikett beachten. Das Produkt darf nur durch einen geschulten berufsmäßigen Verwender angewendet werden.

Einstufung des aktiven Inhaltsstoffes:

Acute Toxicity Cat. 1 (oral)	H300: Lebensgefahr bei Verschlucken.
Acute Toxicity Cat. 1 (dermal)	H310: Lebensgefahr bei Hautkontakt.
Acute Toxicity Cat. 1 (inhalation)	H330: Lebensgefahr bei Einatmen.
Acute Toxicity Cat. 4	H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Skin Irritation Cat. 2	H315: Verursacht Hautreizungen.
Eye Damage Cat. 1	H318: Verursacht schwere Augenschäden.
Reproductive Toxicity Cat 1B	H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.
STOT RE 1	H372: Schädigt die Organe (Blut) bei längerer oder wiederholter Exposition.
Aquatic Acute Cat. 1	H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.
Aquatic Chronic Cat. 1	H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Aquatic Chronic Cat. 3	H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Alle vorstehenden Angaben dienen lediglich der allgemeinen Orientierung. Es werden Hinweise für die sichere Lagerung, den sicheren Einsatz und den sicheren Transport des Produkts gegeben. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnis. Diese Angaben beschreiben das Produkt im Hinblick auf sicherheitstechnische Daten; sie stellen keine Eigenschaftszusicherung im Sinne einer technischen Spezifikation dar.